

Wie sich der grönländische Eisschild in diesem Jahr WIRKLICH verhalten hat

geschrieben von Chris Frey | 5. Oktober 2022

[Cap Allon](#)

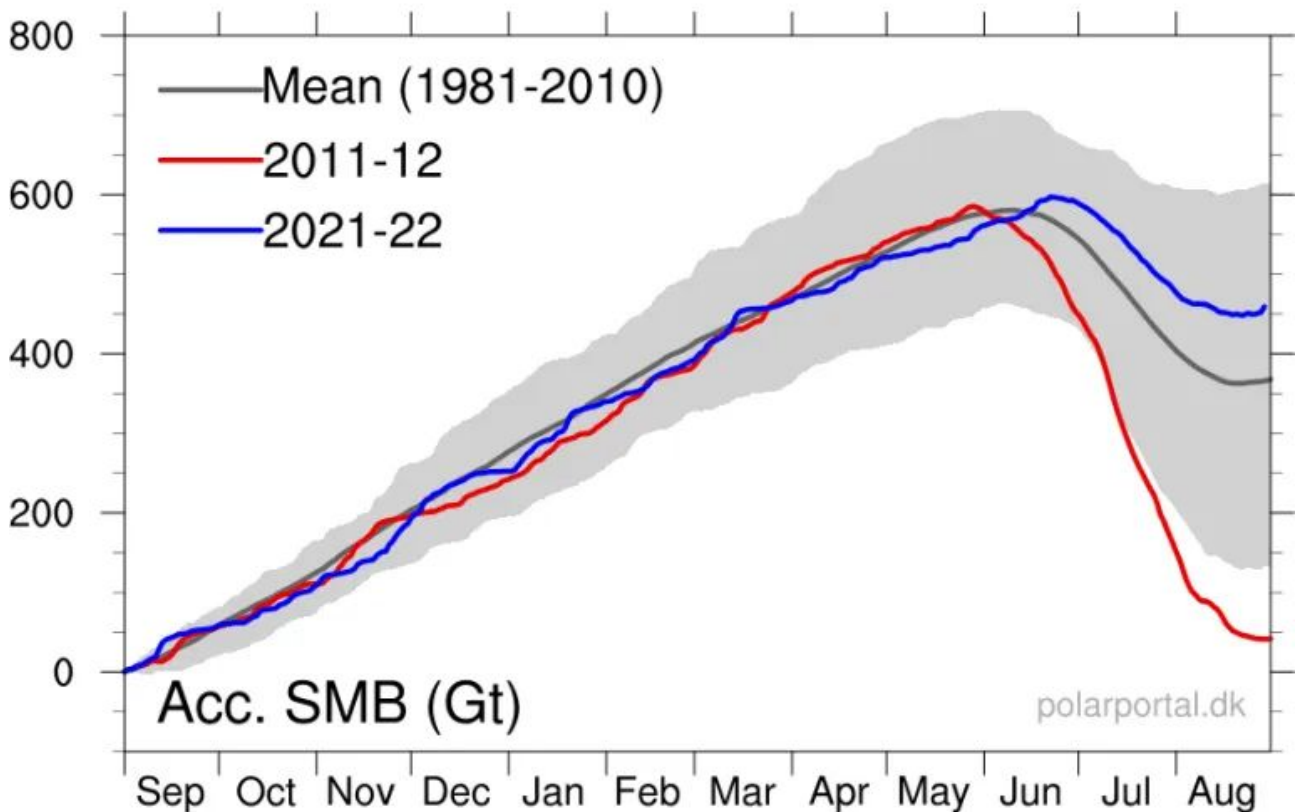
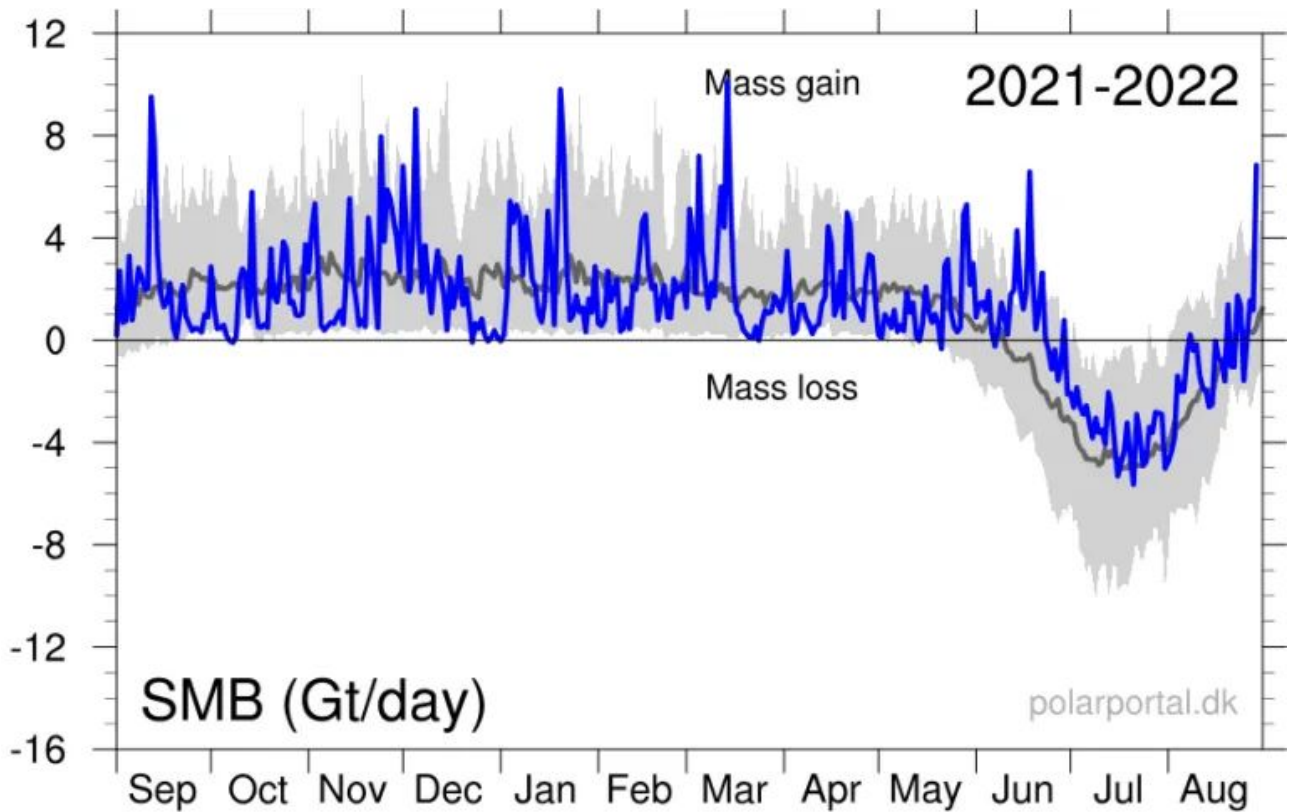
Die Schmelzsaison des grönländischen Eisschilds ist zu Ende und damit auch die Saison 2021-2022. Im Folgenden möchte ich einen Blick darauf werfen, wie sich das *Aushängeschild der globalen Erwärmung* in den letzten 12 Monaten entwickelt hat.

Oberflächen-Massenbilanz

Das grönländische Inlandeis gewinnt von September bis zum darauffolgenden Juni an Schnee und Eis und beginnt dann, wenn die Temperaturen mit Beginn des späten Frühlings steigen, durch Oberflächenschmelze mehr Eis zu verlieren als durch Neuschnee zu gewinnen. Dies wird als „Schmelzsaison“ bezeichnet, die in der Regel bis Ende August andauert, wobei Schneegewinne minus Eisverluste als „Oberflächen Massenbilanz“ (SMB) bezeichnet werden.

Die nachstehende Karte, erstellt mit freundlicher Genehmigung des Dänischen Meteorologischen Instituts (DMI), zeigt die SMB über die letzten 12 Monate.

Die blaue Linie im oberen Diagramm zeigt die tägliche SMB (in Gigatonnen), während die blaue Linie im unteren Diagramm die kumulierte SMB (ebenfalls in Gigatonnen) seit Beginn der Saison (1. September 2021) darstellt. Die graue Linie ist der multidekadische Durchschnitt.



Graphik: DMI

In diesem Jahr – d. h. vom 1. September 2021 bis zum 31. August 2022 – erreichte das grönländische Eisschild eine Oberflächen-Massenbilanz von etwa 471 Gt, was in den Daten, die bis ins Jahr 1981 zurückreichen, den zehnthöchsten Wert für die SMB bedeutet.

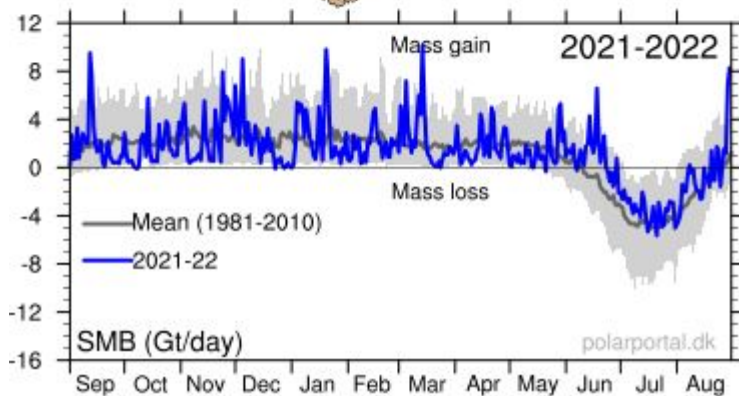
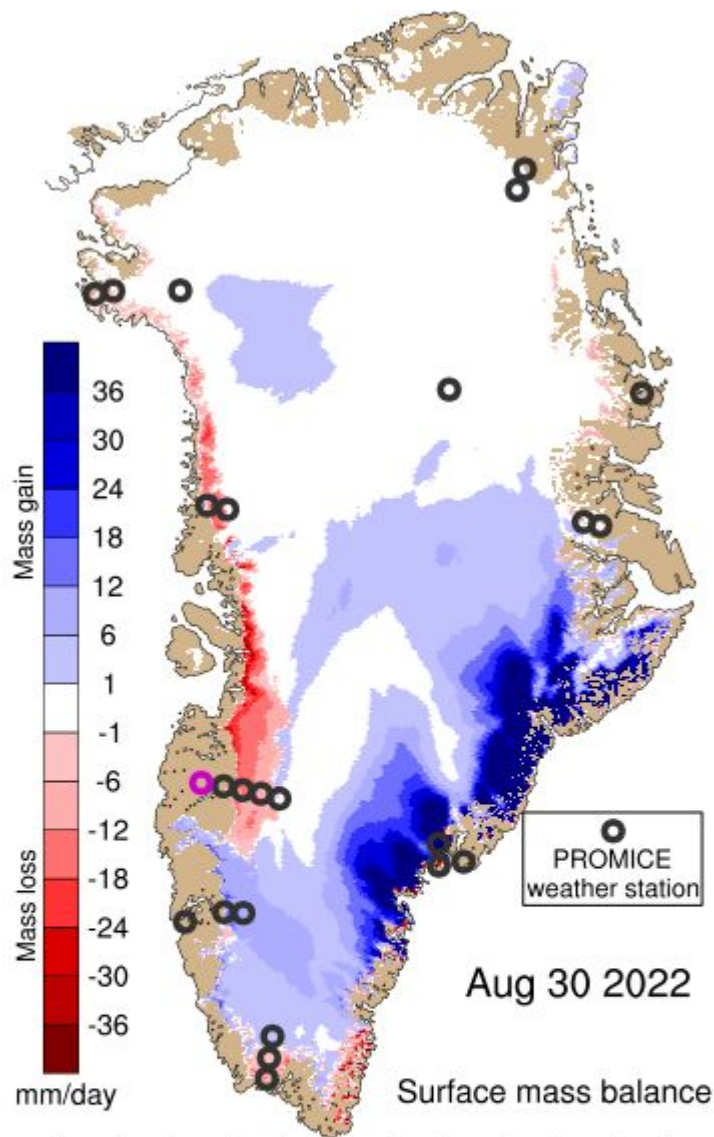
Die Schmelz-Saison des Jahres 2022

Der Sommer 2022 war in ganz Grönland außerordentlich kalt und schneereich. Er ging mit gewaltigen Schneefallereignissen zu Ende.

Das erste Ereignis fand im Juni statt und verzögerte die Schmelzsaison um 17 Tage im Vergleich zum Median 1981-2021; das zweite brachte die saisonale Schmelze Mitte August abrupt zum Stillstand, nachdem sich im Süden der Insel rekordverdächtige 20 Mrd. Tonnen Schnee angesammelt hatten.

Dieser Sommer ähnelte dem der letzten Jahre, d. h. er war durch mehrere monströse, rekordverdächtige Schneefallereignisse gekennzeichnet. Frischer Schnee reflektiert das Sonnenlicht besser als das darunter liegende alte, dunklere Gletschereis, so dass der Beginn der Schmelze, definiert als der erste Tag von drei aufeinander folgenden Tagen, an denen die SMB weniger als -1 Gt beträgt, am 30. Juni und damit zweieinhalb Wochen später als normal erfolgte.

Ende August 2022 kam es dann zu einem wahren Mammut-Schneeereignis. Allein am 30. August kamen mehr als 8 Gt hinzu, eine noch nie dagewesene Menge für den Sommer, *was durch die dramatisch aussehende „Spitze“ am Ende des SMB-Diagramms des DMI verdeutlicht wird:*

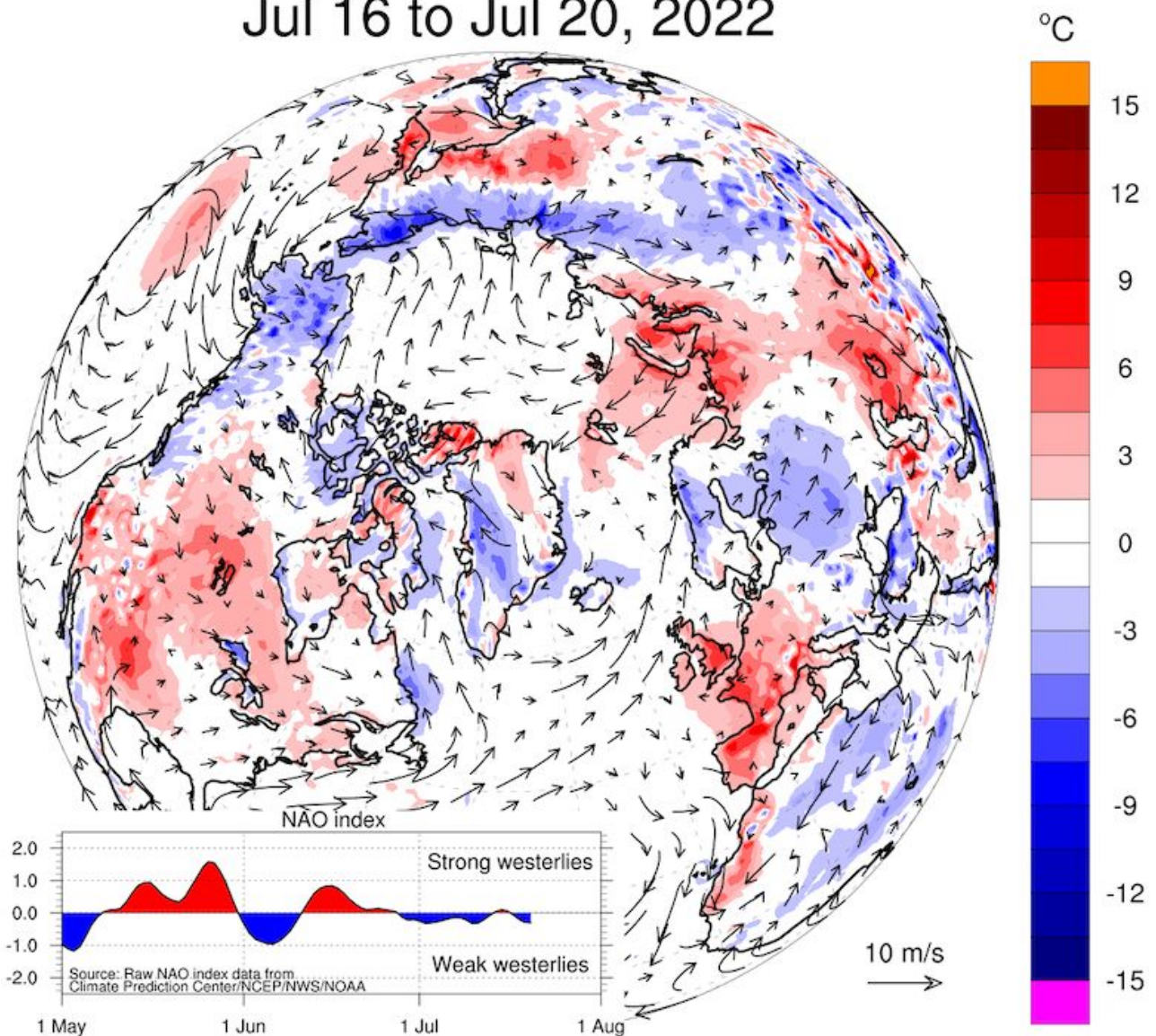


Der Grund für diese anhaltend kalten und feuchten Bedingungen über dem grönländischen Eisschild ist die „atmosphärische Blockade“ – ein Phänomen, das sich in Zeiten geringer Sonnenaktivität (wie dem historischen Tiefstand, den wir derzeit erleben) verstärkt.

Während eines Großteils des Sommers hielt sich ein Hochdrucksystem über Westeuropa, was dort in vielen Ländern zu rekordverdächtigen Hitzewellen führte. Und weit im Westen, jenseits des großen Teichs, bildeten sich über Westkanada und den USA ebenfalls blockierende Systeme. Diese Konstellationen veränderten die Strömung des Jetstreams, indem sie

seinen üblichen geraden (zonalen) Verlauf in einen wellenförmigen (meridionalen) umkehrten. Der Jet mäandrierte, wobei Grönland in der Mitte eines nach Süden gerichteten Jets lag und somit dem Zustrom kalter arktischer Luft ausgesetzt war, während sich Westeuropa und die USA im Bereich eines nach Norden gerichteten Jets befanden, was bedeutete, dass sie für aufsteigende subtropische Wärme offen waren.

Jul 16 to Jul 20, 2022



ECMWF forecast: 2-m temperature and 10-m wind
T2m anomaly relative to ERA-Interim 2004-2013

polarportal.org

Karte mit Kälte in Grönland und Hitze über Nordamerika/Westeuropa Mitte Juli 2022 [DMI]. Man beachte auch die abnehmende Kälte in Skandinavien und Osteuropa/Westrussland (auch Alaska und Nordsibirien).

... Verschleierung in den MSM

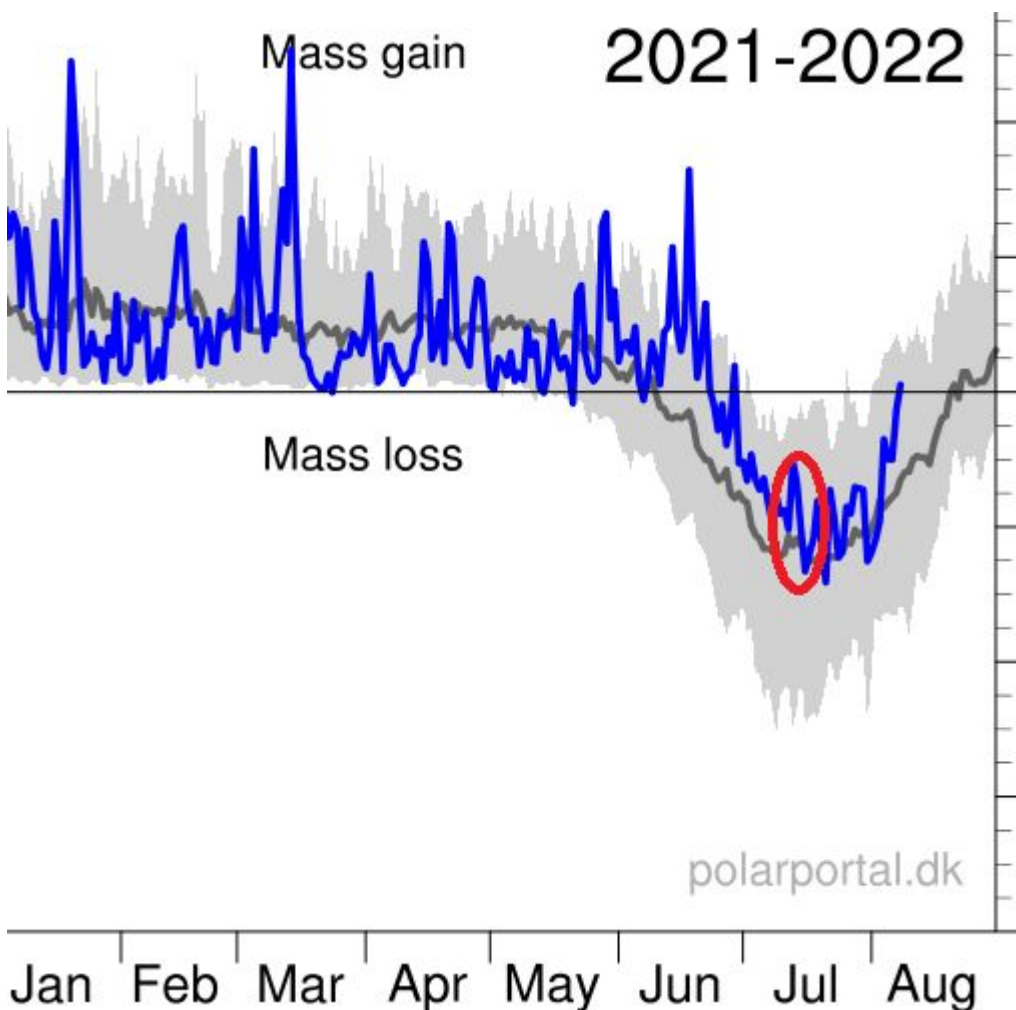
Um auf Grönland zurückzukommen: Trotz der „gesunden“ Schmelzsaison in

diesem Jahr gab es in den Mainstream-Medien jede Menge Verschleierung.

CNN schrieb in einem [Artikel](#) vom 20. Juli Folgendes: „Die Eismenge, die zwischen dem 15. und 17. Juli in Grönland schmolz, reichte aus, um 7,2 Millionen Schwimmbecken von olympischer Größe zu füllen oder den gesamten Bundesstaat West Virginia mit einem Fuß Wasser zu bedecken“.

Es gibt sogar ein Zitat des Klimawissenschaftlers Ted Scambos: „Die Schmelze im Norden in der vergangenen Woche ist nicht normal, wenn man die Klimadurchschnittswerte der letzten 30 bis 40 Jahre betrachtet. Aber die Schmelze hat zugenommen, und dieses Ereignis war eine Spitze der Schmelze.“

CNN schreit über diese Periode des Schmelzens (unten eingekreist):



Graphik: DMI

Ich habe bereits die Daten für die gesamte Saison genannt.

Die Dreistigkeit von CNN zu behaupten, die Schmelzsaison 2022 sei in irgendeiner Weise alarmierend gewesen, ist bestenfalls Rosinenpickerei und schlimmstenfalls blanker Betrug. Selbst die hartnäckigsten

Befürworter des Klimawandels müssen das erkennen – so blind kann die Propaganda doch nicht sein, oder?

Gesamt-Massenbilanz

Die „Oberflächen“-Massenbilanz (SMB) ist nur eine von drei Komponenten, wenn es darum geht, den allgemeinen „Gesundheitszustand“ eines Eisschildes – seine „Gesamt“-Massenbilanz (TMB) – zu bestimmen; die anderen sind die „maritime“ Massenbilanz (MMB) und die „basale“ Massenbilanz (BMB).

Im Falle Grönlands besteht die MMB aus dem Abbruch – oder „Kalben“ – von Eisbergen sowie dem Abschmelzen von Gletschern, die auf das wärmere Meerwasser treffen. Die BMB ist zwar weitgehend unbedeutend, bezieht sich aber auf Eisverluste an der Basis des Eisschildes, die hauptsächlich durch Reibungseffekte und den Wärmefluss aus dem Boden verursacht werden.

Die Komponenten der Gesamtmassenbilanz, die bis 1987 zurückreichen, sind unten abgebildet – CNN sollte genau hinschauen. Die SMB ist in blau, die MMB in grün, die BMB in gelb und vor allem die TMB in rot dargestellt:

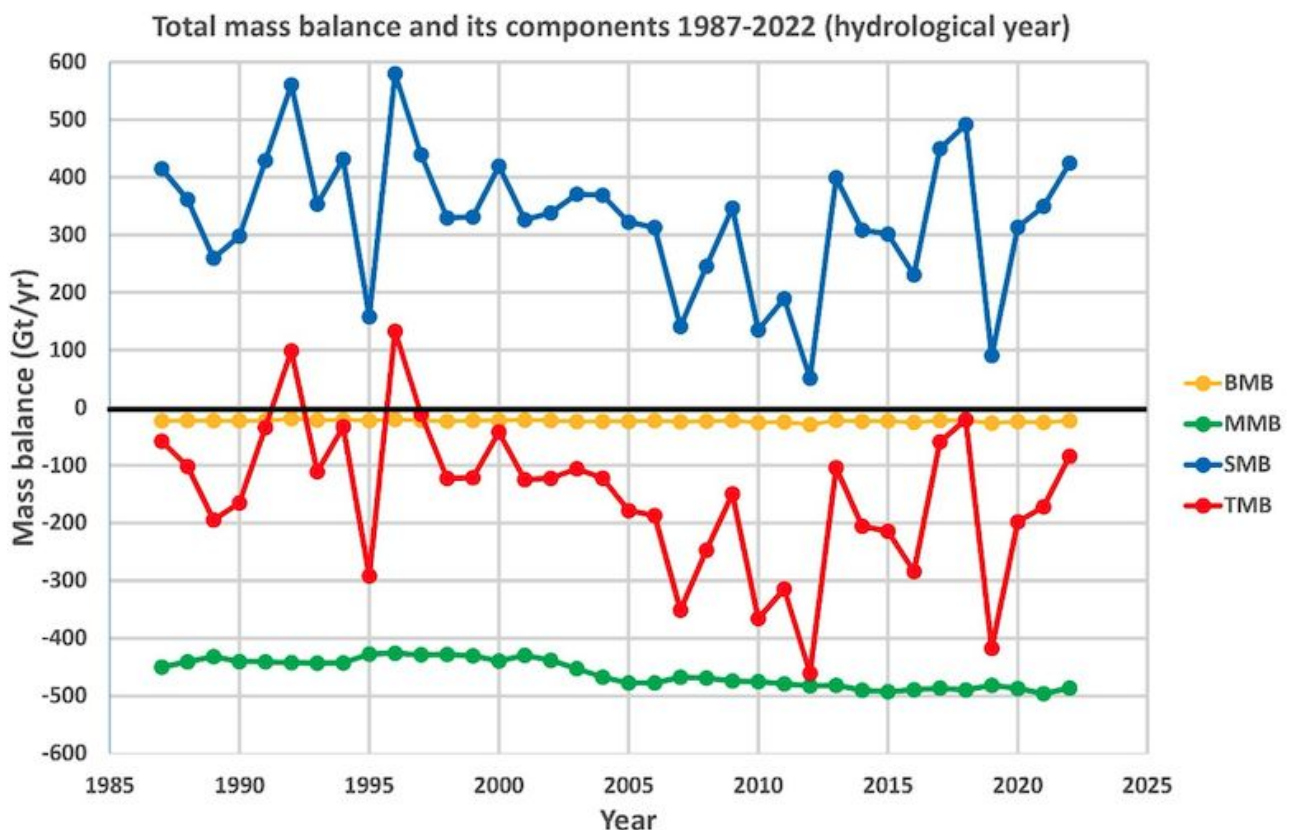


Diagramm mit den Massenbilanzen an der Oberfläche (blau), im Meer (grün), in der Basis (gelb) und insgesamt (rot) für 1987 bis 2022 (in Gt p/Jahr). Quelle: Mankoff et al. ([2021](#)-aktualisiert, um 2022 einzubeziehen).

Dies sind die *offiziellen* Daten. Jede Nachrichtenagentur hat Zugang zu ihnen. Und was sie eindeutig zeigen, ist, nun ja, nicht viel, sicherlich nichts, worüber man nach Hause schreiben müsste, und ganz sicher nichts „Katastrophales“.

Die TMB (rote Linie) ist zwar zwischen 1996 und 2012 zurückgegangen, aber der Trend hat sich seither ganz klar in Richtung eines allgemeinen Wachstums verschoben.

Ich sitze nicht hier und frage mich, warum die MSM so verzweifelt versuchen, die Dinge zu verschleiern. Ich bin nicht naiv. Unerfreuliche Daten aus Grönland dienen nicht der Agenda der Untergangsstimmung, und eine ehrliche Berichterstattung darüber würde das Risiko bergen, die intravenöse Verabreichung von Angst zu stoppen, die der Masse ständig verabreicht werden muss, um wirksam zu sein, um die kontrollierte Zerstörung der Gesellschaft durchzusetzen, die jetzt voll im Gange zu sein scheint.

Das ist es, womit die MSM heutzutage beauftragt sind, vielleicht war es schon immer so – eine Bevölkerung, die ständig verängstigt ist, die immer auf die nächste „Katastrophe“ wartet, die sie zu stürzen und zu ruinieren droht, ist viel leichter unter der Fuchtel zu halten, zu beherrschen, zu besitzen, zu **kontrollieren**. Es ist eine Schande.

Link:

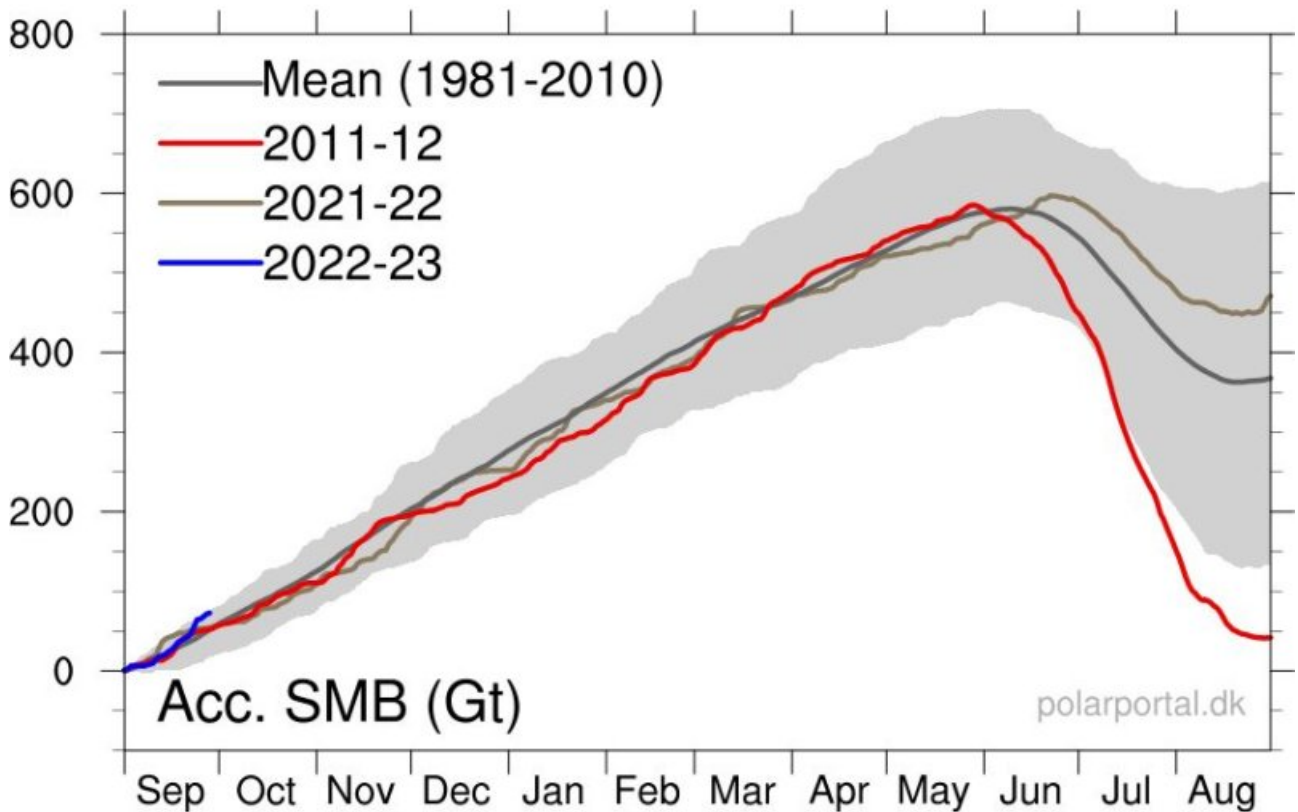
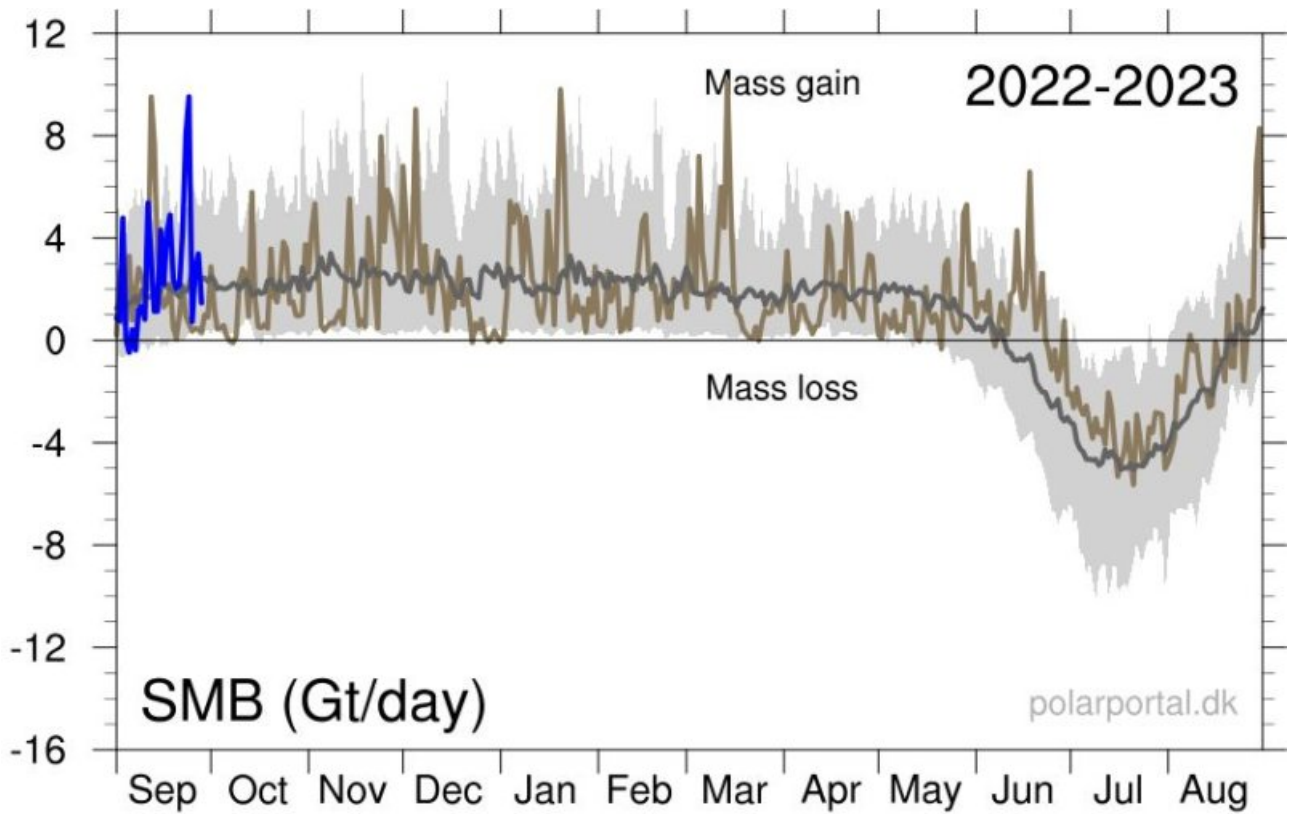
<https://electroverse.co/how-the-greenland-ice-sheet-really-fared-this-year/>

Obiger Artikel datiert vom 23. September. Am 29. September folgt eine Aktualisierung:

Grönlands Rekord-Beginn einer Saison

Da wir gerade im Norden sind, sei darauf hingewiesen, dass das grönländische Eisschild die Saison 2021-2022 auf beeindruckende Weise begonnen hat.

Die Insel hat eine Zunahme der Oberflächenmassenbilanz (SMB) verzeichnet (blaue Linie in der Grafik unten), die nicht nur über dem Mittelwert von 1981-2010 (graue Linie) liegt, sondern auch über den höchsten jemals aufgezeichneten Werten (heller grauer „Bereich“):



Graphik: DMI

Bei objektiver Betrachtung der Daten hat Grönland in den 41 Jahren, in denen das DMI Aufzeichnungen führt, keinen besseren Start in eine Saison verzeichnet und setzt den 2013 begonnenen „Swing to gains“ fort.

Link:

<https://electroverse.co/icelandic-blast-to-grip-europe-as-it-stares-down-cold-dark-winter-early-season-snow-clips-minnesota-warnings-issued-in-canada/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE